



BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER

BRAK MAGAZIN

DEZEMBER 2016 · AUSGABE 6/2016

JUSTIZIABLE PREISTRÄGERBANDE

10. KARIKATURPREIS DER DEUTSCHEN ANWALTSCHAFT

Berufsrecht spielerisch: Vier Jahre Soldan Moot Court ■
beA am Start! – Aktuelles zum Anwaltspostfach ■
10 Fragen zur Vermittlung durch den Kammervorstand ■



ottoschmidt

DIESE PREISTRÄGERBANDE IST NICHT PRÄSENTABEL, SONDERN JUSTIZIABEL

Plädoyers einer streitbaren Kunst:
Der 10. Karikaturpreis geht an Greser & Lenz

Rechtsanwältin Stephanie Beyrich, BRAK, Berlin

WITZ OHNE TABUS UND SCHRANKEN

Die Bundesrechtsanwaltskammer hat am 3.11.2016 den 10. Karikaturpreis der deutschen Anwaltschaft an Achim Greser und Heribert Lenz (Greser & Lenz) verliehen. Das Karikaturisten-duo, bekannt durch seine Arbeiten für die Titanic, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, stern und FOCUS zeichnet stets unter dem Motto „Jeder Krieg hat seine Opfer, das gleiche gilt für den guten Witz“. Diesem Wahlspruch folgend unterwerfen sich die beiden Künstler bei der Auswahl der Personen oder Gegenstände, die sie karikieren, keinen Schranken oder Tabus. Werke wie „Im Himmel ist der Teufel los“, „Wohin marschiert die AfD“ oder „Die Genderdebatte erreicht den IS“ demonstrieren dies anschaulich. Auch die anlässlich der Preisverleihung angefertigte Karikatur „Digitale Persönlichkeit“, auf der ein Milchbauer im Kuhstall von einem IT-Berater heimgesucht wird, konfrontiert den Betrachter provokant mit einem aktuellen Thema: „Gibt es ein Entrinnen vor dem Fluch der neuen Welt?“

Die der Karikatur immanente Übertreibung mittels Feder und Tusche haben Greser & Lenz perfektioniert. Sie verstehen sich vortrefflich darauf, Politik, Sport, Religion und allgemeines Zeitgeschehen auf äußerst unterhaltsame Art treffsicher aufs Korn zu nehmen. Dies überzeugte auch die Jury, bestehend aus Dr. Ulrich Scharf (ehemaliger Vizepräsident der BRAK und Vorsitzender der Jury), Dr. Gisela Vetter-Liebenow (Direktorin des Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst) und Andreas Platthaus (Literaturredakteur des Feuilletons der FAZ).



BRAK-Präsident Schäfer (Mitte) übergibt den Preis an Greser (re.) und Lenz (li.)

FULMINANTE LAUDATIO

Platthaus würdigte die Arbeit des Karikaturisten-duos in einer fulminanten – und erfreulich frechen – Laudatio bzw. strafrechtlichen Prüfung. Scharfsinnig analysierte Platthaus die Übung der Künstler, zwar Ideen gemeinsam zu entwickeln, dann allerdings abwechselnd getrennt zu zeichnen, gleichwohl unter ein fertiges Werk beide Namen zu setzen:

„Doch durch geduldige Übung glichen beide ihren Stil dermaßen einander an, dass irgendwann kein Außenstehender mehr wagen durfte, Zuschreibungen vorzunehmen. Es sei denn, er hätte die Vorzeichnungen gesehen, die während der Ideenfindung entstehen, denn denen kann man noch die jeweilige Herkunft ablesen. Aber mit der Ausarbeitung, dem Tuschen der Skizzen, setzt die Vertuschung ein. Und Vertuschung können wir als Täuschung interpretieren; die Doppelidentität



BRAK-Präsident Schäfer und Justizministerin Niewisch-Lennartz



Jury-Mitglieder Dr. Scharf und Dr. Vetter-Liebenow



Im Museum Wilhelm Busch

unserer Preisträger ist also nicht nur dubios, sondern gegebenenfalls auch strafrechtlich relevant. Schließlich gibt der eine das eigene Werk für das des anderen aus und umgekehrt. Sie wissen schon: Paragraph 267 StGB, Absatz 1, Satz 1, erste Alternative. ‚Wer zur Täuschung im Rechtsverkehr eine unechte Urkunde herstellt, eine echte Urkunde verfälscht oder eine unechte oder verfälschte Urkunde gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft. In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren. Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn der Täter gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung von Betrug oder Urkundenfälschung verbunden hat.‘ Was heißt hier ‚gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande‘? Bei Greser & Lenz trifft beides zu. Doppelt schwerer Fall also. Diese Preisträgerbande ist nicht präsentabel, sondern justiziabel.“

LÄSSIGE DANKSAGUNG

Die Preisträger betonten, sich geehrt zu fühlen, reagierten gleichwohl mit amüsanten fränkischer Lässigkeit: „Wir kommen aus fragwürdigen Verhältnissen in der fränkischen Provinz und haben uns als Kaugummiautomatenknacker über Wasser gehalten. Damit haben wir auch viele Anwälte ins Brot gesetzt und betrachten diese Auszeichnung als Wiedergutmachung bzw. Gegenleistung.“

Chapeau! Greser & Lenz überzeugen nicht nur auf dem Zeichenbrett, sondern verloren ihren frechen Humor auch nicht anlässlich der festlichen Preisverleihung. Die Zuschauerschaft genoss den unterhaltsamen Abend sichtlich.

Die Preisträgerbande, ob nun präsentabel oder justiziabel, wurde völlig zu Recht ausgezeichnet. Man darf auf weitere mutige und unterhaltsame Provokation in Tusche hoffen, auch wenn die Preisträger abschließend verkündeten: „Vielen Dank. Nun können wir mit dem Zeichnen aufhören und uns einer kriminellen Karriere zuwenden. Genug Anwälte kennen wir jetzt ja!“

KARIKATURPREIS UND KABINETTAUSSTELLUNG

Mit dem alle zwei Jahre vergebenen Karikaturpreis ehrt die BRAK herausragende Künstler, die mit ihren humorvollen und kritischen Werken ei-



nen wichtigen Beitrag zu einer gerechteren und menschlicheren Welt leisten. Neben Greser & Lenz wurden bislang auch Steve Bell, Hans Traxler, Gerald Scarfe, R. O. Blechmann, Gerhard Haderer, Marie Marcks, Edward Sorel, Tomi Ungerer und Ronald Searle ausgezeichnet.

In der Kabinettausstellung „Greser & Lenz: Witze für Deutschland“ werden im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichnung in Hannover vom 4.11.2016 bis 26.3.2017 rund 60 Zeichnungen des Karikaturistenduos ausgestellt. Die Karikatur „Digitale Persönlichkeit“, die Greser & Lenz anlässlich der Preisverleihung exklusiv für die BRAK gezeichnet haben, ist als Kunstdruck in einer limitierten Auflage von 200 Stück bei der BRAK erhältlich. Das Werk ist von den Künstlern handnummeriert und -signiert und kann für 195 Euro zzgl. Versand und Verpackungskosten bei der BRAK (bestellungen@brak.de) bestellt werden.



BRAK-Vizepräsident Dr. Remmers, Dr. Scharf, Dr. Vetter-Liebenow, Greser, Ministerin Niewisch-Lennartz, Lenz, Platthaus



Ausstellung: Bilder der bisherigen Preisträger